

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 69.

Mittwoch den 26. März 1873.

(114b—2)

Kundmachung.

Es wird auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 65 d. J. eingeschaltete Kundmachung des k. k. Reichs-Kriegsministeriums (Marine-Section), mit welcher zur Besetzung ausgeschrieben wurden: Zwei Schiffbau- und zwei Marineartillerie-Stellen mit 600 fl. Adjutum hie- mit wiederholt aufmerksam gemacht.

Laibach, am 4. März 1873.

Von der k. k. Landesregierung.

(122—3)

Nr. 397.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist die Stelle eines Officials mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., eventuell 600 fl., und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 20. April 1873

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz, am 20. März 1873.

Der k. k. Oberlandesgerichts-Präsident.

(118b—2)

Nr. 1587.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Districtsverlag zu Rudolfswerth im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

5. April 1873,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 67 vom 22. März 1873, berufen.

Laibach, am 23. März 1873.

(109—3)

Nr. 327.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte ist eine Officialsstelle mit dem Jahresgehälter von 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, welche auch die volle Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen haben, wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorschristmäßigen Dienstwege binnen vier Wochen und rücksichtlich

bis 12. April 1873

bei diesem Präsidium einbringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber haben ihre Gesuche in Gemäßheit des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B., zu überreichen und die Bedingungen des § 6 des Patentgesetzes vom 3ten Mai 1853, Z. 81 R. G. B., nachzuweisen und sich der daselbst vorgesehenen Prüfung vorläufig zu unterziehen.

Rudolfswerth, am 11. März 1873.

k. k. Kreisgerichtspräsidium.

(121—2)

Nr. 4155.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Gurksfeld ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 300 fl. zu besetzen.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 315 fl., dem Amtspausche jährlicher 31 fl. 50 kr., dann für die Unterhaltung täglicher zwei Botenfahrten von Gurksfeld zum Bahnhose in Videm und retour in dem Pauschale von 50 kr. per Tour- und Retourfahrt, ferner für die Unterhaltung täglicher zwei Botengänge von Gurksfeld zum Bahnhose Videm und zurück in dem Pauschale per 25 kr. per Tour- und Retourgang, end- in dem Bezuge des jeweiligen Mittgelbes für ein Pferd im Ausmaße von Einer Post für die Versorgung der täglichen Botenfahrt von Gurksfeld nach Landstraß.

Die Bewerber haben in ihren

binnen vier Wochen

der Gefertigten einzusendenden Gesuchen unter anderem ihr Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, die bisherige Beschäftigung, dann auch nachzuweisen, ob sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes geeignetes und entsprechend gelegenes Locale heizustellen.

Nachdem der Postmeister vor dem Dienstantritte sich der Prüfung aus der Postmanipulation und Rechnungslegung zu unterziehen hat, so ist auch anzugeben, bei welchem Postamte die erforderliche Praxis genommen werden wolle.

Triest, am 16. März 1873.

k. k. Postdirection.

(106—3)

Nr. 911.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Gerichtshof in Strassachen wird bekannt gemacht, daß hiergerichts aus der Strassache gegen Johann Merzel 9 Ellen Cottonina, 1 Luchel, 2 Ellen Barchent und 2 Duzend Knöpfe sich in der Verwahrung befinden, welche von einem Diebstahle herühren dürften und deren Eigenthümer bisher nicht eruiert werden konnte.

Es wird demnach der Eigenthümer dieser Effecten aufgefordert, daß er sich binnen einem Jahre von der dritten Einschaltung dieses Edictes hiergerichts melde und sein Recht auf die obigen Sachen darthue, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis bei diesem Kreisgerichte aufbehalten werden würde.

Rudolfswerth, am 4. März 1873.

(110—2)

Nr. 148.

Concurs.

An der einklassigen Volksschule zu St. Veit bei Egg ist der Lehrersposten mit den jährlichen Bezügen von 293 fl. 80 1/2 kr. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 30. März d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath in Stein, am 15ten März 1873.

Der Vorsitzende: Plančić.

(123—1)

Nr. 67.

Concurs.

An der Volksschule in Zalilog ist der Lehrersposten in Erledigung gekommen. Da sich infolge der Concursauschreibung vom 2. Februar l. J. um diesen Posten niemand gemeldet hat, so wird solcher neuerdigs ausgeschrieben mit dem, daß die Gesuche um den Posten

bis 16. April l. J.

hier einzubringen sind.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 16ten März 1873.

(120—2)

Nr. 3146.

Kundmachung.

Montag am 31. März 1873 werden die städtischen Wiesen am Laibachflusse ober Lippe, Burgarski deli genannt, partienweise und in öffentlicher Licitation verkauft.

Kauflustige wollen am bestimmten Tage vormittags um 9 Uhr auf der benannten Wiese erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. März 1873.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 69.

(750—1)

Nr. 1215.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Bischa oder Wisä zur Empfangnahme der denselben zustellenden Rubrik vom Bescheide ddo. 17. Dezember 1872, Z. 7253, betreffend der Löschung des für ihn auf dem Gute Birtnahof ausgeschriebenen, in der krainischen Landtafel sub tom. X., fol. 679 vorkommenden Grundcomplexes hastenden Pachtvertrages vom 15. März 1868 Herr Dr. Anton Rudolph,

Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 4. März 1873.

(749)

Nr. 1328.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der B. F. Gerberschen Concursmasse wird hiermit bekannt gegeben, daß zur Liquidierung der nach der allgemeinen Liquidierungstagsfahrt nachträglich zu dieser Concursmasse angemeldeten Forderungen und zur Vernehmung der Gläubigerschaft über die Verfügung mit einigen noch vorhandenen Concursmasse-Fahrnissen eine besondere Tagfahrt auf den

3. April 1873,

vormittags 9 Uhr vor dem Concurscommissär bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach, angeordnet wird.

Laibach, am 9. März 1873.

(705—1)

Nr. 550.

Zweite erc. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Februar 1873, Z. 550, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung resultatlos war, am

18. April 1873

zur zweiten Feilbietung der Realität Urb. Nr. 188 ad Herrschaft Veldes hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. März 1873.

(751—1)

Nr. 1442.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht, es sei in der Executionsfache des Mathias Magaj von Semitsch gegen Johann Jalska von Perbische Nr. 3 den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Starz von Semitsch, Maria Jalska von Perbische, Peter Jalska von dort, Maria Jalska von dort, Franz Starica von Semitsch und Mathias Stale von dort als curator ad actum Herr Johann Fuchs von Semitsch bestellt und zum Schriefstempfang ermächtigt.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 7. März 1873.

(735-1) Nr. 1288.

Curatorsbestellung.

Den unbekanntten Erben des Johann Cerne wird zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, daß der diesgerichtliche Bescheid vom heutigen Tage und gleicher Zahl, womit auf Grund der Quittung vom 15. Mai 1871 die Einverleibung der Föschung des auf der Hausrealität des Anton Cerne Urb.-Nr. 22 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach, Krakauvorstadt Nr. 24 für Johann Cerne aus dem Schuldscheine vom 15. Mai 1859 für die Forderung pr. 185 fl. 50 kr. sammt Anhang haftenden Pfandrechtes bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Munda, als für Johann Cerne beziehungsweise dessen Erben bestellten curator ad actum, zugestellt worden.

R. l. Landesgericht Laibach, am 8. März 1873.

(696-1) 7026.

Curatorsbestellung.

Das l. l. Bezirksgericht Planina macht hiemit bekannt, daß in der Rechtsache des Herrn Anton Maschel von Laibach gegen Matthäus Rentz von Scherainitz pcto. 100 fl. für den letzteren ob unbekanntten Aufenthaltes als Curator Herr Anton Kraje von Strahovo auf seine Gefahr und Kosten bestellt und diesem der Zahlungsauftrag vom 3. August 1872, Z. 4861, zugestellt wurde.

Dieses wird zu dem Ende kundgemacht, damit der Selbige allenfalls einen anderen Sachwalter bestelle.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 12ten November 1872.

(656-1) Nr. 4970.

Reaffumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom gefertigten l. l. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es wird der Reaffumierung der bereits mit dem Bescheide vom 14. September 1871, Z. 4049, bewilligten und mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1871, Z. 5490, einstweilen suspendierten dritten exec. Feilbietung der auf 729 fl. 75 kr. geschätzten Realität des Andreas Juranič von Zahrib sub Urb.-Nr. 352/331, Ref.-Nr. 505 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel stattgegeben und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

8. April 1873, um 10 Uhr vormittags hiergerichts, mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 9ten October 1872.

(710-1) Nr. 491.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Herblan von Cesta, Bezirksgericht Großlaskitz, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 8. October 1870, Z. 18.318, pr. 170 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Anton Prime gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Einl.-Nr. 24 vorkommenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten und laut Schätzungsprotokolle vom 25. November 1872, Z. 20.430, auf 1401 fl. 46 kr. bewertheten Realität bewilliget, und seien zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

5. April, 7. Mai und 7. Juni 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den obigen Schätzwert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 31. Jänner 1873.

(708-1) Nr. 85.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten October 1872, Z. 17.449, wird vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 12. October 1872, Z. 17.449, auf den 29. Jänner und 5ten März 1873 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Michael Dovič gehörigen Realität Urb.-Nr. 13, Ref.-Nr. 7 ad D.-R.-D.-Commenda St. Peter an der Weisheid pcto. 37 fl. 82 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß bei der mit obigem Bescheide auf

den 4. April 1873 angeordneten dritten exec. Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzwerthe an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1873.

(644-1) Nr. 638.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Jänner 1873, Z. 158, auf den 5. März 1873 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Josef nun Katharina Klemenčič von Neumarkt sub H.-Nr. 159 gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 1207, Urb.-Nr. 239 1/2 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten und dritten auf den

5. April und 6. Mai 1873 angeordneten Feilbietungs-Tagatzung mit dem frühern Anhange geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. März 1873.

(643-1) Nr. 639.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Edicte vom 18. Jänner l. J., Z. 159, auf den 5. März l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Saplotnik von Kreuz Nr. 11 gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 645, Urb.-Nr. 31 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur zweiten und dritten auf den

5. April und 6. Mai 1873 angeordneten Feilbietungs-Tagatzung mit dem frühern Anhange geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. März 1873.

(573-3) Nr. 118.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Tedeschi von Fiume, durch den Nachhaber And. Znidarsič von Altenmarkt, die exec. Versteigerung der dem Kasper Rauschel von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 21 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. April, die zweite auf den 1. Mai und die dritte auf den

3. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 13ten Februar 1873.

(658-1) Nr. 876.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Rodre, Nachhaber der Herrschaft Wippach, gegen Kasper Juranič von Slapp zu handen der Marianna verheirathete Trost von dort Nr. 70 wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach Tom. XXII, pag. 191, Urb.-Nr. 207, Ref.-Nr. 33, Urb.-Nr. 74, Ref.-Nr. 785 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 280 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

5. April, 6. Mai und 7. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Februar 1873.

(709-2) Nr. 1214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Petáč von Treboje die executive Feilbietung der dem Andreas Petáč von Unterpitnsch gehörigen, gerichtlich auf 393 fl. 80 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 59 ad Domkapitel Laibach vorkommenden Realität pcto. 57 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den 7. Mai und die dritte auf den

7. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Februar 1873.

(633-2) Nr. 162

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben und Legatäre nach Maria Arko von Dane, durch den Nachhaber Herrn Martin Stubic, die exec. Versteigerung der dem Thomas Perjatelj'schen Verlaß von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. April, die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den

6. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Jänner 1873.

(563-3) Nr. 6265.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsache des Herrn Andreas Bregar von Weizelburg gegen Franz Peznil von Mengus pcto. 81 fl. c. s. c. ist die Tagsatzung zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Pfarrgist Primetau auf

den 15. April 1873 früh 10 Uhr hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 28ten Dezember 1872.

(566-2) Nr. 3879

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomašec von St. Anna die exec. Feilbietung der dem Matthäus Šumrada von Berch gebörigen, gerichtlich auf 1510 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Grundbuch Gut Palterstein pcto. 76 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. April, die zweite auf den 7. Mai

und die dritte auf den 9. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 7ten August 1872.

(706-2) Nr. 1785

Executive Feilbietung.

Ueber Ansuchen des hiesigen l. l. Landesgerichtes wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Karl Gollner von Laibach, durch Dr. Steiner, wider Heinrich Novak von Laibach in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, laut Schätzungsprotokolle vom 2. Dezember 1872 auf 400 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 11 ad Commenda Laibach in Udmat wegen schuldiger 600 fl. s. A. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

2. April, 3. Mai und 3. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Der Grundbuchsstand, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Februar 1873.

(611-2) Nr. 6142. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Pregel von Mischel gegen Anton Pregel von Ustje wegen schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

- 3. April,
5. Mai und
5. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten Dezember 1872.

(111-3) Nr. 4597. **Erinnerung**

an Maria Kuzel geb. Peterkovič. Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Kuzel geb. Peterkovič und deren Erben unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Georg Ustjer, Grundbesitzer von Munkendorf, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für Maria Kuzel rückfälligen der Heiratsansprüche mit dem Ehevertrage vom 9. November 1815 auf Rectf.-Nr. 129 und Urb.-Nr. 163 ad Herrschaft Gurkfeld haftenden Sackpost sub praes. 2. September 1872, Z. 4597, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

- 1. April 1873,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Rubi von Munkendorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19. September 1872.

(262-3) Nr. 4596. **Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekanntes Erben des Lorenz Penzel, gewesenen Grundbesizers in Dovofo, des Gerichtsbezirkes Egg ob Podypetich, hiemit erinnert:

Es habe Maria Koschier von Strafscha bei St. Valentin wider dieselben die Klage auf Gestattung der grundbücherlichen Löschung der bei Berg-Nr. 884/2 ad Herrschaft Gurkfeld aus dem Bergleiche vom 7. August 1832 haftenden Sackpost pcto. 143 fl. 30 kr. C. M. f. A. sub praes. 2. September 1872, Z. 4596, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

- 4. April 1873,
früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Nikolaus Klobas von Blanca als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20ten Oktober 1872.

(115-3) Nr. 5738. **Bekanntmachung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannt wo befindlichen Johann, Maria und Ursula Evertnik und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Evertnik von Rabno die Klage auf Verjährung und Löschung der auf der Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Landstraß haftenden Sackposten à 73 fl. 27 1/2 kr., zusammen 220 fl. 21 1/2 C. M. hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

- 5. April 1873,
vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls rechtzeitig einzuschreiten wissen mögen, widrigens diese Streitsache mit dem ihnen aufgestellten Curator Johann Bizler von Smajna verhandelt werden würde. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8ten November 1872.

(612-2) Nr. 6141. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Pregel von Gradische die exec. Feilbietung der dem Mathäus Vertacnik gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, zu Gradische gelegenen, im Grundbuche ad Gut Geschieser Freisassenrealitäten sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 3. April,
die zweite auf den
5. Mai
und die dritte auf den
5. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai, am 27ten Jänner 1873.

(570-3) Nr. 380. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altemarkt die executive Feilbietung der dem Josef Truden von Igendorf gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität sub Dom.-Grdb.-Nr. 334 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 3. April,
die zweite auf den
3. Mai
und die dritte, auf den
7. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten Jänner 1873.

(609-3) Nr. 2188. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 14. Jänner 1873, Z. 344, auf den 4. März 1873 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Johann Merznik von Smerje Nr. 8 ad Pfarrgilt Dornegg kein Kauf-lustiger erschienen, am

- 4. April 1873,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 5ten März 1873.

(196-3) Nr. 53. **Erinnerung**

an Simon Staricha und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Simon Staricha unbekanntes Aufenthaltes resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Amf von Unterkronau die Klage pcto. Anerkennung des erworbenen Eigentumsrechtes durch Ersizung auf die im Grundbuche Pletterlach sub Urb.-Nr. 214 vorkommende Subrealität zu Unterkronau und Gestattung der Umschreibung auf dieselbe resp. Löschung der darauf intabulierten Eigentumsrechte eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

- 4. April 1873,
früh 9 Uhr hiergerichts, unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl, Advocaten in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hieoon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 5. Jänner 1873.

(456-3) Nr. 7001. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse, durch Dr. Suppantichitsch, die executive Feilbietung der dem Anton Cernivc von Dragovschel gehörigen, gerichtlich auf 2754 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 96 und 97 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 4. April,
die zweite auf den
6. Mai
und die dritte auf den
4. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Littai, am 30. Dezember 1872.

(269-3) Nr. 12. **Reassumierung dritt. exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Stefan Madniz von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1109 fl. 60 kr. geschätzten Realität gewilliget und hiezu eine Feilbietungstagsatzung auf den

- 5. April 1873,
vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 6. Jänner 1873.

(641-2) Nr. 253. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rohrman von Slattenegg die exec. Versteigerung der dem Johann Colner von Beckdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität ad Spitalgilt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 23/16 pcto. 34 fl. 42 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 4. April,
die zweite auf den
5. Mai
und die dritte auf den
6. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 11. Jänner 1873.

(631-2) Nr. 6837. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ant. Curl von Frauen, durch Dr. Benedikter, die exec. Feilbietung der dem Thomas Perjatel von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätzten und im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

- 5. April,
die zweite auf den
5. Mai
und die dritte auf den
6. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Dezember 1872.

Saison:
1. Mai
15. October.

Kurort Tobelbad 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft, und das herrliche Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen, nebst seinen Quellen, Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akratotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Böslau; Bässins, wärmere Bannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad, Mollensiederer, Traubenkur.

Die Bäder sind: 1. **nervenstärkend, beruhigend**, daher heilkräftig: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Beistanz, Hysterie, Ischias, Gebärmuttereschwäche, Abortus; 2. **blutbereitend, blutverbessernd**, daher in: Rheumatismus, chronischen Katarthen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Stropheln, Hämorrhoiden, Uterusentzündung.

Comfortable Unterkunft, welche sich alljährig vergrößert, gute Restaurants, Kurpaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvolle Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Vürsorge eines sehr annehmlichen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Baderirection: **Gustav v. Kottowitz, Dr. der Med.** (754-1) u. Chir., Mag. der Geburtshilfe.

Announce.

Gefertigter macht dem geehrten p. t. Publicum die Anzeige, daß seine (762)

Ausstellungs-Objecte

täglich von 2 bis 3 Uhr nachmittags nur noch bis 28. d. am deutschen Platz im **Kottwitz'schen** Hause Nr. 203 zu sehen sind. **C. Eisert.**

Reeller Antrag.

Ein gut situierter Kaufmann in Wien, Witwer, welcher ein Ehebündnis aus besonderer Vorliebe mit einem Fräulein oder einer jüngeren Witwe mit Vermögen aus der Provinz schließen möchte, bittet solche Damen, welche sich auch einem grösseren Geschäfte vorzustehen und die Sorge für die Erziehung einiger Kinder zu theilen berufen fühlen, um ihren geneigten Gegenantrag sub T. 4963 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Wien**. Photographie ist erwünscht. (756-1)

Wohnung.

Auf der **Villa Nr. 15 Karlstädter-Vorstadt** sind im 1. Stock **5 Zimmer, ebenerdig 3 Zimmer** sammt allen Zugehör zu **Georgi** zu vermieten. Auch können **2 Zimmer möbliert** über Sommer ausgegeben werden.

Eine complete Einrichtung für eine **Schnitt- oder Spezereihandlung** aus hartem Holz, poliert, schön gearbeitet, ist um eindreittel des Preises zu verkaufen. Näheres daselbst im ersten Stock zu erfragen. (739-2)

Ein Ponny

mit **Steirerwagen** und doppeltem **Geschirr** ist preiswürdig zu verkaufen und zu besichtigen im **Mediat'schen** Hause in **Laibach**, **Wienerstrasse** Nr. 73. (675-2) Nr. 725.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des **Johann Tadvor** von **Pölland** Nr. 29 gegen **Maria Gocivar** von **Todraß** peto. 7 fl. 50 kr. wegen des unbekanntes Aufenthaltes der Executin der Executionsbescheid dem für sie bestellten curator ad actum **Herrn Bartelma Schrey** von **Dolenadobrava** zugestellt werde. **K. k. Bezirksgericht Laas**, am 23ten Februar 1873. (668-2) Nr. 1282.

Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Rassensuß** wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. September 1869, Zahl 2797, der aus **Rassensuß** Hs.-Nr. 43 gebürtige **Johann Pleskovic**, gewesener Gemeine des k. k. 17. Infanterieregimentes, welcher am 10. Mai 1847 im Lager zu **Bologna** vermißt wurde und seitdem nicht mehr zum Vorschein gekommen ist, für todt erklärt. **K. k. Bezirksgericht Rassensuß**, am 12. März 1873.

(743-3) Nr. 1431.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht: Es habe **Katharina Dolenz** von **Laibach** um die Einleitung der Amortisierung der auf ihrem, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden halben **tirnauer Waldantheil** **Mappe** Nr. 155, **Rectf.**-Nr. 119 seit dem 29. October 1795 für **Helenena Dolenz** auf Grund des **Heiratsvertrages** vom 14. Jänner 1769 pränotiert hastenden **Heiratsgutforderung** pr. 100 fl. L. W. oder 85 fl. C. M. und der auf derselben zu gunsten der **Margareth Gostincar** seit dem 14ten November 1795 auf Grund des **Schuldscheines** vom 11. August 1795 superpränotiert erscheinenden **Forderung** pr. 70 fl. L. W. oder 59 fl. 30 kr. C. M. gebeten.

In Stattgebung dieses Gesuches werden diejenigen, welche auf die obigen Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, hiermit aufgefordert, dieselben so gewiß bis einschließig den 28. März 1874

bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden, widrigens auf Ansuchen der **Katharina Dolenz** die Amortisation der obigen Eintragungen und zugleich deren **Löschung** bewilliget werden würde. **Laibach**, 15. März 1873. (602-3) Nr. 21.696.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird dem unbekannt wo befindlichen **Josef Erzhen**, eventuell dessen Erben durch den curator ad actum, bekannt gemacht:

Es habe wider denselben eventuell dessen Erben **Thomas Zerouschel** von **Dravlje** durch **Dr. Sajovic** unterm 16ten Dezember 1872, Z. 21.696, die **Klage** auf Anerkennung der **Verjährung** und **Gestattung** der **Löschung** der gegnerischen **Sakpost** per 30 fl. C. M. s. A. bei **Einlage**-Nr. 57 ad **Dravlje** hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die **Tagatzung** auf den 28. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. S. D. angeordnet worden ist.

Der **Geklagte** eventuell dessen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem ihnen auf ihre Gefahr und **Kosten** aufgestellten **Curator** **Dr. Anton Rudolf**, **Advocat** in **Laibach**, ihre **Rechtsbehelfe** an die **Hand** zu geben oder auch sich einen anderen **Bevollmächtigten** zu bestellen und diesem **Gerichte** namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer **Säumnis** entstehenden **Folgen** selbst beizumessen haben würden. **K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach**, am 17. Dezember 1872.

Steuerfreie Kapitalsanlage.

Als solche empfehlen wir nachstehende Papiere, deren **Coupons ohne Steuerabzug** zur Einlösung gelangen:

5 1/2 0 **Pfandbriefe der österreich. Hypothekenbank** in **Stücken** 1000 fl., die innerhalb 50 Jahren im vollen Nennwerthe im Wege der **Verlosung** rückgezahlt werden und mit **Coupons** per 1. April und 1. October versehen sind.

5 1/2 0 **Pfandbriefe der österreich. Hypothekenbank** in **Stücken** 1000 fl., die innerhalb 10 Jahren im vollen Nennwerthe im Wege der **Verlosung** rückgezahlt werden und mit **Compon** per 30. Juni und 31. Dezember versehen sind.

9 0 **ottomanische Schakbons vom Jahre 1872**, rückzahlbar im Nennwerthe am 13. Juli 1877 und am 13. Juli 1878, mit **Coupons** per 1/13. Jänner und 1/13. Juli versehen, in **Stücken** von **Piöres** Sterling 100.

Da wir den **commissionsweisen** Verkauf der oben benannten Papiere übernommen haben so sind wir in der Lage, jeden **Auftrag** sofort zum **Tageskurse** auszuführen zu können.

Unser **Bank- und Wechselgeschäft** hält stets alle **Sorten Werthpapiere** zu den **billigsten Kursen** am **Lager** und **bésorgt** jeden **Börsenauftrag** zu den **coulauteuten** Bedingungen. (564-2)

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

(670-3) Nr. 2118. (645-3) Nr. 599.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur den unbekannt wo befindlichen **Jacob** und **Josefa Meršnik**, beide von **Smerje**, rüchftlich deren **Rechtsnachfolgern**, **Herr Franz Beninger** von **Dornegg** zum **curator ad actum** aufgestellt und demselben der für die genannten **Tabulargläubiger** bestimmte, gegen **Johann Meršnik** von **Smerje** Nr. 8 erstlossene diesgerichtliche **Realselbietungs-Bescheid** vom 14. Dezember 1872, Z. 10.688, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1873. (610-2) Nr. 1241.

Curatelsverhängung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in **Gurksfeld** wird hiemit bekannt gemacht, daß das löbl. k. k. Kreisgericht in **Rudolfswerth** mit **Rathsbeschlusse** vom 25. Februar l. J., Z. 300, den **Michael Kovacic**, **Grundbesitzer**sohn in **Schadowinell**, für **blödsinnig** zu erklären und deshalb unter **Curatel** zu setzen befunden habe, und daß demselben zur **Wahrung** der **Rechte** **Franz Sorko** von **Stadtberg** als **Curator** bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 6ten März 1873. (568-3) Nr. 5046.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann Krašovec** von **Dane** Nr. 2 die **exec. Feilbietung** der dem **Matthäus Palkic** von **Podzirku** Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. und 80 fl. geschätzten, im **Grundbuche** der **Herrschaft Schneeberg** sub **Urb.**-Nr. 33 und **Dom.-Grdb.**-Nr. 321 vorkommenden **Realitäten** bewilliget und hiezu drei **Feilbietungs-Tagatzungen**, und zwar die erste auf den

3. April,
die zweite auf den
3. Mai
und die dritte auf den
6. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im **Gerichtsgebäude**, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die **Pfandrealität** bei der ersten und zweiten **Feilbietung** nur um oder über den **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben **hintangegeben** werden wird.

Die **Licitationsbedingungen**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem **Anbote** ein **10perc.** **Badium** zuhanden der **Licitationscommission** zu erlegen hat, so wie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbucheextract** können in der diesgerichtlichen **Registratur** eingesehen werden. **K. k. Bezirksgericht Laas**, am 11ten October 1872.

Edict

zur Einberufung der **Verlassenschaftsgläubiger** der ohne **Testament** verstorbenen **Hausbesitzerin Apollonia Malin** von **Neumarkt**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Neumarkt** werden diejenigen, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** der am 28ten Februar 1873 ohne **Testament** verstorbenen **Hausbesitzerin Apollonia Malin** von **Neumarkt** eine **Forderung** zu stellen, aufgefordert, bei diesem **Gerichte** zur **Anmeldung** und **Darthatung** ihrer **Ansprüche** den 3. April 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr **Anspruch** schriftlich zu überreichen, widrigens durch **Ansie** an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der **angemeldeten Forderungen** erschöpft würde, kein weiterer **Anspruch** zustünde, als insoferne ihnen ein **Pfandrecht** gebührt.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 1. März 1873. (707-2) Nr. 1337.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird im Nachhange zum **Edicte** vom 12. October 1872, Z. 1337, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der **Executionsführerin** einverständlich mit dem **Belehren** gestellte **Ansuchen** die mit **Belehen** vom 12. October 1872, Z. 1748, auf den 29. Jänner und 5. März 1873 angeordneten ersten zwei **exec. Feilbietungen** der dem **Michael Zannit** von **Laibach** gehörigen **Realitäten** Urb.-Nr. 88 und 89 ad **Höfner'sche** **Gilt** peto. 54 fl. 61 1/2 kr. mit dem für **abgehalten** erklärt, daß **es** lediglich bei der mit **obigem Bescheide** angeordneten dritten **executiven Feilbietung** sein **Verbleiben** habe, und daß bei dieser **Feilbietung** die **Pfandrealitäten** **nöthigenfalls** auch unter dem **Schätzungswert** an den **Meistbietenden** **hintangegeben** werden wird.

den 4. April 1873
angeordneten dritten **executiven Feilbietung** sein **Verbleiben** habe, und daß bei dieser **Feilbietung** die **Pfandrealitäten** **nöthigenfalls** auch unter dem **Schätzungswert** an den **Meistbietenden** **hintangegeben** werden wird. **Laibach**, am 21. Februar 1873. (572-3) Nr. 598.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien in der **Executionsfache** bei **Blas Knes**, durch **Herrn Dr. Den** in **Adelsberg**, gegen **Mathias Strozisar** von **Strukeldorf** peto. 210 fl. e. s. c. einmündlich des letzteren die ersten zwei **Executions** zur **Feilbietung** der **Realität** des letzteren **aufgehoben** worden mit **Belehen** des dritten am

1. April d. J., vormittags 9 Uhr, wobei die **Realität** auch unter dem **Schätzungswert** pr. 1430 fl. **hintangegeben** wird; zugleich wird den **unbekanntes** **Tabulargläubigern** **Franz** von **Urfala**, **Urfala** und **Margareth Antihor**, daß für sie als **curator absentis** **Thomas Bregar** von **Sivče** zur **Wahrung** ihrer **Rechte** und **Empfangnahme** der **Feilbietungsrubriken** bestellt worden sei. **K. k. Bezirksgericht Laas**, am 30ten Jänner 1873.